



Programm anlässlich des UNESCO-Welterbetags am 5. Juni 2022

„50 Jahre Welterbekonvention: Erbe erhalten – Zukunft gestalten“. Unter diesem Motto rücken am 5. Juni 2022 die 51 Welterbestätten in Deutschland die Bedeutung und die Wirkung des weltweit bekannten Schutzinstruments für das Kultur- und Naturerbe in den Mittelpunkt. Diesen Tag möchten auch die verschiedenen Berliner Gebiete, die in Zukunft unter dem Namen „Karl-Marx-Allee und Interbau 1957. Architektur und Städtebau der Nachkriegsmoderne“ als eine neue Welterbestätte eingetragen werden könnten, nutzen, um sich zu präsentieren. Dies betrifft die Bereiche um die Karl-Marx-Allee mit dem 1. sowie 2. Bauabschnitt in den Bezirken Mitte und Friedrichshain, das Hansaviertel sowie das Corbusierhaus am Olympiastadion (Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf). Doch auch weitere Gebiete in Berlin sind vertreten, um den Gedanken des Weltkulturerbes an diesem Tag im Juni erlebbar zu machen. Das Landesdenkmalamt dankt allen Vereinen, Bewohner*innen und Akteuren, die ein vielfältiges Programm vor Ort zusammengestellt haben!

Alle hier aufgeführten Angebote sind kostenfrei, teilweise ist eine Anmeldung erforderlich.

Für die Inhalte der Aktivitäten sind die jeweiligen Veranstalter verantwortlich.

Alleespaziergang – öffentliche Führung

Veranstalter: Stalinbauten e.V.

Die 2,3 km lange einstige Stalinallee war die letzte Verwirklichung eines großen stadtplanerischen Gesamtkonzepts in Europa. Die imposanten Wohnbauten an der heutigen Karl-Marx- und Frankfurter Allee sind seit 1989 als Denkmalbereich geschützt. Der gemeinnützige Verein Stalinbauten e.V. bietet sachkundig geführte Spaziergänge zwischen Strausberger Platz und Proskauer Straße unter Berücksichtigung besonders markanter und historisch oder politisch bedeutsamer Punkte an.

Der Spaziergang dauert etwa zwei Stunden, die Teilnahme an dieser Führung ist kostenlos, sie findet ab mindestens zehn Personen statt.

Uhrzeit: 11 Uhr

Ort: Treffpunkt ist der südwestliche Ausgang – »A« bzw. »II/2« – der U-Bahnstation »Weberwiese« (U5)





Foto via Stalinbauten e.V.

Führung "Fortschrittsbegeisterung und Technikeuphorie – Nachkriegsmoderne um den Fernsehturm"

Veranstalter: Initiative Offene Mitte Berlin

Das Ensemble um den Berliner Fernsehturm spiegelt die Ideen der Nachkriegsmoderne in einer einzigartigen Dichte wider. Der Fernsehturm erzählt von der Raumfahrtbegeisterung der sechziger Jahre, die Scheiben an der Rathaus- und Karl-Liebknecht-Straße wurden durch die Unités Le Corbusiers inspiriert, die Fernsehturm-Umbauung wurde durch Betonkonstruktionen Pier Luigi Nervis und Felix Candelas beeinflusst, und der Große Freiraum greift die Radikalität Brasílias auf. Die Führung beleuchtet die Geschichte der einzelnen Gebäude, sie zeigt die Ideen der Planer und ihre praktische Umsetzung.

Uhrzeit: 14 Uhr

Treffpunkt: Neptunbrunnen, Rathausstraße 1, 10178 Berlin

Führung "Corbusierhaus – Kurzführungen zur Geschichte der Berliner Unité d'habitation"

Veranstalter: Mitglieder des Fördervereins und der Fachgruppe Öffentlichkeit im Corbusierhaus

Die Berliner "Wohnmaschine" von Le Corbusier ist ein herausragendes Zeugnis der Berliner Nachkriegsmoderne. Die Kurzführungen rund um das Haus geben Einblick in die Baugeschichte und die außergewöhnliche Farbgestaltung.

Anmeldung erforderlich unter <http://www.treppe-b.de/>

Uhrzeit: 11.00 Uhr, 11.45 Uhr, 12. 30 Uhr und 13.15 Uhr (Dauer jeweils 30 Minuten)

Treffpunkt: Infostand vor dem Corbusierhaus, Flatowallee 16, 14055 Berlin



Corbusierhaus, Berlin / Foto: Thomas Rosenthal



Führung / Guided Tour Hufeisensiedlung

Veranstalter / Organiser: Ben Buschfeld (designer/project author/owner of tautshome.com)

English see below

Das rund um eine 350 Meter langen Hufeisen errichtete Siedlung darf als die wohl die berühmteste Wohnsiedlung der 1920er Jahre gelten und genießt seit 2008 den Status eines UNESCO-Welterbes. Die Mischung aus farbenfrohen Reihenhäusern und Wohnblocks wurde in einer Zeit krasser Wohnungsnot entworfen und setzte neue Maßstäbe im Städtebau.

The UNESCO listed Hufeisensiedlung by Bruno Taut is probably the most famous residential estate of the 1920s. The colorful mix of row houses and iconic apartment blocks was designed in a time of severe housing shortage and established new standards. After privatization a number of projects evolved.

Anmeldung erforderlich: / Registration: tour@buschfeld.com

Guided Tour in English

Time: 11.00–13.00 h

Meeting point: U7, subway station "Blaschkoallee" (exit Fritz-Reuter-Allee)

Führung auf Deutsch

Uhrzeit: 14.00–16.00 Uhr

Treffpunkt: Infostation Hufeisensiedlung, Fritz-Reuter-Allee 44, 12359 Berlin (Neukölln-Britz)



Hufeisensiedlung / Foto: Ben Buschfeld



Zudem nutzen wir die Gelegenheit auf folgende Führung hinzuweisen, die bereits im Vorfeld des UNESCO-Welterbetags stattfinden wird:

22. Mai 2022

Rundgang in die Karl-Marx-Allee

Veranstalter: Nachbarschaftsrat KMA II e.V.

Die Karl-Marx-Allee zwischen Alex und Strausberger Platz – entstanden in der DDR in den frühen 60ern – ist seit dem Jahr 2015 Fördergebiet im Rahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes. Über bereits durchgeführte Maßnahmen und künftige Projekte sowie Stärken und Defizite können Sie sich vor Ort selbst ein Bild machen.

Da nur eine begrenzte Anzahl an Interessierten teilnehmen kann, ist eine rechtzeitige Anmeldung unter touren@nachbarschaftsrat-kma.de erforderlich.

Sie erhalten umgehend eine Rückmeldung, ob Sie einen der raren Plätze „ergattern“ konnten.

Datum: 22. Mai 2022

Uhrzeit: 11.00 Uhr

Treffpunkt: vor dem Rathaus Berlin-Mitte, Karl Marx- Alle 31, 10178 Berlin



Blick vom Haus Berlin in Richtung Alex / Foto: Claudia Nier